

Berlin 16. September 2024



Am 15.07.2024 feierte die West-Ost-Gesellschaft Tübingen in Kooperation mit dem Atelier Kunst-Nest Tübingen ein Internationales Sommertreffen unter dem Motto „Die schönsten Momente des Sommers“ auf dem Haagtorplatz. Auch Flüchtlinge aus der Ukraine waren zu diesem Treffen herzlich eingeladen. Die Teilnehmer der Begegnung waren sich darin einig, dass sich die internationale Zusammenarbeit ausnahmslos positiv auf alle auswirkt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften,

die „Sommerpause“ ist vorüber und die nächsten Aufgaben in der Partnerschaftsarbeit liegen vor den Vereinen und ihren Mitgliedern. Zugleich lässt sich festhalten, dass es in vielen Mitgliedsvereinen in den vergangenen Wochen eine Vielzahl von Aktivitäten gab, es also durchaus keine „Sommerpause“ gab.

Im sogenannten „Sommerinterview“ erklärte Bundeskanzler Scholz, wohl vor allem auch mit Blick auf die Wahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg, er halte es für an die Zeit, über Friedensgespräche zwischen der Ukraine und Russland nachzudenken bzw. sich diplomatisch intensiver um eine Beendigung des Krieges in Ukraine zu bemühen. Wir werden in den nächsten Wochen sehen, ob es in dieser Hinsicht tatsächlich Bewegungen geben wird und ob durch die deutsche Regierung tatsächlich versucht wird, Europa „friedensfähig“ zu machen. Aus den Kreisen der einschlägig bekannten Kriegs- und Rüstungslobbyisten in Politik und Medien war mit Blick auf die Aussage des Kanzlers nur Ablehnung zu hören.

Anbei übersenden wir Ihnen einige Informationen zu Aktivitäten des Bundesverbandes und seiner Mitglieder sowie Hinweise auf Termine und Veranstaltungen.

Peter Franke

Arbeitskreis 8. Mai



Der „Arbeitskreis 8. Mai“ im BDWO lud am 10. September 2024 in Berlin zu einer abendlichen Vortragsveranstaltung aus Anlass des 30. Jahrestages des Abzugs der Westgruppe der Truppen aus Deutschland. Der Einladung folgten 60 Interessierte aus Berlin und Brandenburg.

Dr. Wolfram Adolphi, Potsdam, betitelte seinen Vortrag *„Der beispiellose Rückzug. Der Abzug der (ex)sowjetischen Streitkräfte aus Deutschland 1994: Gründe, Hoffnungen, Irrtümer, Wirkungen“*. Er präsentierte europa- und geopolitische Zusammenhänge der Blockkonfrontation und ihres verheißungsvollen aber nur kurzlebigen Abflauens am Ende der 1980er/ zu Beginn der 1990er Jahre. In der anschließenden Diskussion gaben mehrere Redner aus dem Publikum zu bedenken, dass es notwendig ist, sich auf den 80. Jahrestag des Kriegsendes 1945 im kommenden Jahr ernsthaft vorzubereiten, um mit einer öffentlichen Würdigung der Leistung der Roten Armee und der Völker der Sowjetunion bei der Befreiung Europas vom Faschismus den aktuellen Trends klischeehafter Russenfeindlichkeit wirksam entgegentreten zu können.

Elke Scherstjanoi, AK 8. Mai

Aus BDWO-Mitgliedsvereinen

Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde Kasachstans!

Die Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V. lädt Sie herzlich ein zu einem Runden-Tisch-Gespräch zum Thema: **Der Krieg in der Ukraine aus kasachischer Sicht**
mit

Dr. Beate Eschment, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS),
Dr. Andrea Schmitz, SWP - Stiftung Wissenschaft und Politik (*angefragt*),
Dr. Alexandra Sitenko, unabhängige Politikberaterin und Wissenschaftlerin, Berlin.

am Dienstag, d. 24. September 2024, um 16 Uhr,

Friedrichstraße 94, 6. Etage, 10117 Berlin
(6. Etage, Kanzlei Dr. Köhler und Partner)
S+U-Bahnhof Friedrichstraße

Der Krieg in der Ukraine hat Kasachstan, das politisch, wirtschaftlich und historisch eng mit Russland verbunden ist, in eine schwierige Lage gebracht. Einerseits kann es die Beziehungen zu Moskau nicht abbrechen, andererseits will es seine internationale Anerkennung nicht schmälern.

Wie schafft es Kasachstan, diese schwierige Lage erfolgreich auszubalancieren? Kann Astana aufgrund seiner strategischen Partnerschaft mit Russland einerseits und seiner multivektoralen Außenpolitik andererseits eine Vermittlerrolle bei der Beendigung des russisch-ukrainischen Militärkonflikts übernehmen? Welche Auswirkungen hat dieser Krieg auf die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen des Landes? Wie reagiert die kasachische Gesellschaft mit ihren 3,4 Millionen ethnischen Russen und mehr als 330.000 Ukrainern auf diesen Krieg?

Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit den eingeladenen Expertinnen und mit Ihnen an unserem Runden Tisch diskutieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich per E-Mail an: info@dekasges.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Galina Nurtasinowa

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V.

Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V.

1. Würdigung des 225. Geburtstages von Alexander Puschkin in Thüringen -
ein zusammenfassender Bericht

<http://www.drfg-th.de/index.php?menuid=93&reporeid=1003>

2. Es wurde bunt am Fischmarkt in Erfurt - David Bachiashvili mit einer bemerkenswerten Ausstellung -
Live und in Farbe - Acryl- und Ölmalerei aus Georgien

<http://www.drfg-th.de/index.php?menuid=93&reporeid=1002>

3. Baumbachhaus Kranichfeld zeigt Werke von Juri Romanow (Weimar) - Herbstzauber für die Augen

<http://www.drfg-th.de/index.php?menuid=40&reporeid=1004>

Außerdem verweisen wir auf eine interessante Sendung bei artour MDR-Fernsehen vom 05.09.2024
Heimat Exil - Migration als Ausnahme- und Normalzustand aus dem Deutschen Nationaltheater in Weimar
Leben im Exil - was bedeutet das eigentlich für den Einzelnen?

An dieser Veranstaltung nahmen eine Reihe von Mitgliedern unserer Gesellschaft teil.

Link zur Veranstaltung:

<https://www.ardmediathek.de/video/artour/heimat-exil-migration-als-ausnahme-und-normalzustand/mdr-fernsehen/Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MC80NjYwNjltNDQ2NDA0>

Für die Kultur derer, die auswandern? Für die Kultur der Aufnahmeländer?

Über diese Themen diskutierten die *russische Oppositionelle und Historikerin Irina Scherbakowa (Schirmherrin des Kunstfest Weimar 2024)*, der *israelisch-deutsche Psychologe und Autor Ahmed Mansour, der arabisch-palästinensischer Herkunft ist, der iranische Journalist Omid Rezaee und die chinesisch-deutsche Dichterin und Bloggerin Xu Pei*. Die Moderation übernahm die MDR-Moderatorin Yara Hoffmann.

Gesprächsgäste:

* **Dr. Irina Scherbakowa** ist Historikerin und Menschenrechtlerin, 1988 Mitgründerin von Memorial, seit dem russischen Überfall auf die Ukraine in Deutschland im Exil und Vorsitzende von Zukunft Memorial e.V..

* **Ahmad Mansour** ist arabischer Israeli und lebt seit 2004 in Berlin. Er ist Diplom-Psychologe und Autor. Er arbeitet für Projekte gegen Extremismus und engagiert sich gegen Antisemitismus. Von ihm liegen zahlreiche Bücher zu Fragen der Integration und über religiösen Extremismus vor.

* **Omid Rezaee** war Chefredakteur einer Studentenzeitung im Iran, was ihm zwei Monate Haft einbrachte. 2012 floh er in den Irak und landete mit einem humanitären Visum 2015 in Hamburg. Heute schreibt er als freier Autor für deutsche Medien, betreibt eine eigene Webseite und einen Podcast.

* **Xu Pei** ist eine chinesisch-deutsche Schriftstellerin und Lyrikerin, die seit Ende 1988 im Exil in Deutschland lebt und hier in Germanistik promovierte. Ihr viel beachteter fünfter Gedichtband "Himmelsauge" erschien vor den Olympischen Spielen 2008 in Peking und brachte sie in ihrer Heimat als chinakritisch und "antichinesisch" in Verruf.

Die Beiträge widerspiegeln die Aktivitäten unserer Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. in schwierigem Fahrwasser die ehrenamtliche Arbeit zu gestalten.

Günter R. Guttsche

Stellvertretender Landesvorsitzender der DRFG in Thüringen e.V.

Deutsch-Russländische Gesellschaft e.V.

Faszination im Musiksommer



Auch im 25. Jahr konnten die belarussischen Solisten mit ihrer instrumentalen Originalität und Virtuosität während der zweiwöchigen Konzerttournee in Sozialeinrichtungen und Kirchen unserer Region und darüber hinaus mit ihrer musikalischen Weltreise derart faszinieren, dass der herzliche Applaus nicht enden wollte.

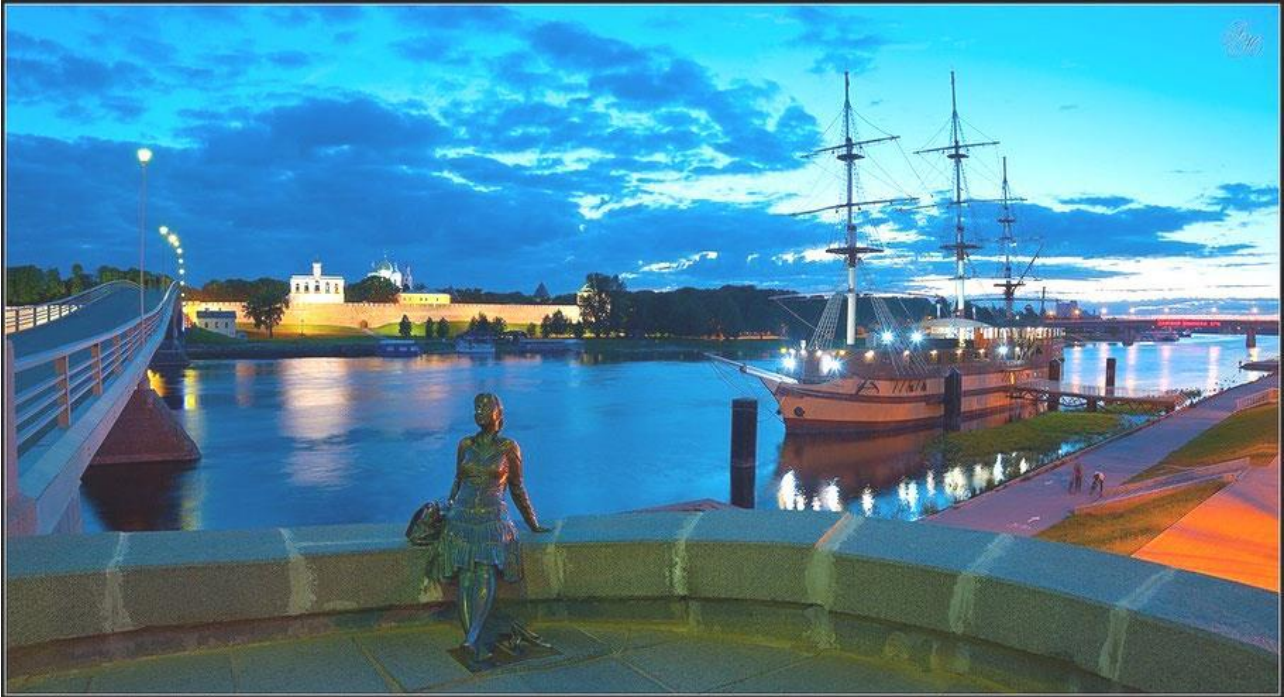
Der allerorts überaus freundliche Empfang ist gleichbedeutend mit einer Einladung zum Musiksommer 2025.

Die Pädagogen und Studenten aus der Wittenberger Partnerstadt Mogiljow haben mit vollster Zufriedenheit und größter Dankbarkeit gegenüber allen Gastgeber die Heimreise von 1400 Kilometer angetreten.

Aus Mogiljow werden ebenfalls Künstler am Treffen der Wittenberger Partnerstädte am 16. August teilnehmen.

Dr. Heinz Wehmeier

Projektleiter



Die Skulptur dieser jungen Frau am Wolchow-Ufer wartet stellvertretend für so viele Bürger unserer beiden Partnerstädte auf Begegnungen zwischen uns – nur wenige Aktivitäten sind derzeit möglich.

[Rundbrief](#) des Kuratoriums Städtepartnerschaft Bielefeld - Welikij Nowgorod e.V.
Nr. 110 / Sommer 2024:

Oldenburgische Ostgesellschaft e.V.

[Die Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan -Region Oldenburg- e.V. hat einen neuen Namen!](#)
[Rundbrief GDRD / Oldenburgische Ostgesellschaft](#)

Städtepartnerschaftsverein Köln-Wolgograd



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,
ich hoffe, Sie haben den Sommer gut verbracht. Langsam beginnt das städtische Leben wieder....
Zu den zwei NRW-Tagen im Rheinauhafen, an denen wir teilgenommen haben, gab es von unseren Mitgliedern und den Besucher*innen nur positive Rückmeldungen: die Besucher*innen waren verwundert, dass es uns überhaupt noch gibt, und zeigten sich auch interessiert an unserer Arbeit.
Vielen Dank an alle, die uns bei der Präsentation des Vereins unterstützt

haben!

Was den Ukrainekrieg betrifft, so hört man mittlerweile öfter Worte wie „Diplomatie“ und „Friedensverhandlungen“ – man kann nur hoffen, dass bald auch Taten folgen.

Es ist unglaublich schade, dass die Veranstaltung mit Günter Verheugen am 14.9. abgesagt werden musste. Uns ist vermittelt worden, dass Herr Verheugen bald gesund sein soll und die Veranstaltung nachgeholt wird.

Es gibt ein ausgezeichnetes Interview mit ihm und Petra Erler zu ihrem Buch auf YouTube. Hier ist der entsprechende Link dazu: <https://weltwoche.de/daily/der-provozierte-krieg-petra-erler-und-guenter-verheugen-ueber-putin-selenskyj-und-die-irrtuemer-des-westens/>. Ergänzen möchte ich, dass der Interviewer Herr Köppel Mitglied der rechtskonservativen Schweizer Partei SVP ist. Doch halte ich das Interview einfach für ausgezeichnet und sachlich, deshalb möchte ich es Ihnen nicht vorenthalten. Unser nächster Stammtisch findet am Mittwoch, den 18.09. wie immer statt:

um 19.00 Uhr im „Alten Brauhaus“, Severinstr. 51, 50678 Köln

Last but not least möchte ich Ihnen Monika Theil vorstellen, die auf dem letzten Stammtisch zu uns gestoßen ist. Sie hat einige Bücher geschrieben, die thematisch gut zu unserer Arbeit passen. Im Anhang finden Sie dazu ein Infoblatt.

Monika Theil wird uns über ihren halbjährigen Aufenthalt in Petersburg und Petrosawodsk berichten - worauf wir gespannt sein können!

Hinweisen möchte ich Sie jetzt schon auf unser **Sommerfest** am Samstag, den 28.9. im Innenhof der Kartäuserkirche von 15.00-18.00 Uhr. Neben der russisch-ukrainischen Tanzgruppe „Letsdance“ und unserer Märchenerzählerin wird auch der Russisch-Deutsche Kammerchor „Cantilene“ auftreten. In den nächsten Tagen schicke ich Ihnen noch eine genauere Einladung, wo Sie eintragen können, was Sie an Leckereien fürs Buffet spenden und wo Sie uns bei der Bewirtung behilflich sein können. Am selben Tag (leider!) findet wie die letzten Jahre die Dreikönigswallfahrt im Kölner Dom statt mit dem Vortragen eines Friedensgebets in allen Sprachen der Städtepartnerschaftsvereine – um 12.00 Uhr. Unser Mitglied Larissa Owtscharenko wird es in Russisch vortragen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen September und grüße

Eva Aras

[Flyer Friedensgebet 28.09.2024](#)

[Bücher von Monika Theil Werbung 2024.pdf](#)

WOG in Baden-Württemberg

Allen aktuellen Problemen zum Trotz soll es in Sachen Russland ja weitergehen....Unverändert halten wir den Kontakt zur Stuttgarter Partnerstadt Samara aufrecht. Hier ein nettes Video zur Stadt zur Info. <https://youtu.be/HtkXJ1bztC4?si=GDOKk7kFtWttu5N>

Wir freuen uns auch, dass wir mit **Prof. Gabriele Krone-Schmalz** eine erneute größere Veranstaltung planen können. Sie wird gemeinsam mit dem OSZE Ex-Diplomaten **Michael von der Schulenburg** Ende des Jahres zu uns ins „Ländle“ kommen: Nach **Pforzheim, Kongresszentrum, Mittwoch, 4. 12. um 19.00 Uhr. „Russland/Ukraine: Wege zum Frieden?“**

Unsere Belarus- Arbeit mit Mogilew wird fortgesetzt. Seit Tschernobyl-Zeiten ist die medizinisch-humanitäre Zusammenarbeit ein gutes Fundament für Völkerverständigung und unsere freundschaftlichen Kontakte. Aus zweckgebundenen Mitteln und Spenden können wir in der Klinik Nr. 1 „unser“ bisheriges Ultraschall- Gerät im Wert von immerhin 19.000 Euro erneuern. Seit einigen Tagen ist es nach vielen Abklärungen und Zoll-Bürokratie quer durch Polen und Belarus unterwegs. Wir hoffen, dass das „Päckchen“ vor Ort gut ankommt.

Jörg Tauss, Vorsitzender



Foto: Ein „Päckchen“ für Mogilew/ BY

Brief an die Botschaft von Belarus

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz schwieriger Zeiten wollen wir unsere Belarus- Arbeit und unter anderem mit der Stadt Mogilew fortsetzen. Seit Tschernobyl- Zeiten ist die medizinisch - humanitäre Zusammenarbeit ein gutes Fundament für Völkerverständigung und unsere freundschaftlichen Kontakte. Aus zweckgebundenen Mitteln und Spenden können wir aktuell in der Klinik Nr. 1 „unser“ bisheriges Ultraschall- Gerät im Wert von immerhin 19.000.– Euro erneuern. Seit einigen Tagen ist es nach vielen Abklärungen und Zoll- Bürokratie quer durch Polen und Belarus unterwegs. Wir hoffen, dass das „Päckchen“ vor Ort gut ankommt.

Medizin hilft allen Menschen. Egal wo sie beispielsweise politisch stehen. Daher freuen wir uns auch, wenn Inhaftierte begnadigt und / oder entlassen werden. Wir sind als WOG politisch unabhängig. Immer wieder werden wir daher zum Beispiel auf die in Stuttgart gut bekannte Flötistin Maria Kolesnikawa angesprochen, die in Ihrem Land inhaftiert ist. Ihr Gesundheitszustand soll nicht gut sein und viele Menschen bitten uns, für deren vorzeitige Entlassung aus der Haft einzutreten. Wir bitten Sie daher sehr herzlich, diesen Wunsch an Ihre Regierung in Minsk weiterzuleiten. Mit Erfüllung dieses Wunsches könnten wir auch für unsere humanitäre Arbeit neue Unterstützung erfahren und Förderer gewinnen. Schon deshalb wären wir Ihnen für Ihre Hilfe sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

West-Ost-Gesellschaft in Baden- Württemberg e.V. (WOG)

Jörg Tauss, Vorsitzender

West-Ost-Gesellschaft Tübingen e.V.

Im September 2024

Mo. 30.09.24, 17.30 - 19.30 Uhr findet im Vortragsraum der Begegnungsstätte für Ältere „Hirsch“ ein Treffen zum Thema [„Erinnerungen an Freunde“](#) statt, das dem 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Tübingen und Petrosawodsk gewidmet ist. Gezeigt werden zwei

Kurzfilme aus dem Jahr 2016, über das 30-jährige Bestehen der West-Ost-Gesellschaft (22 Min.) sowie über das trilaterale Musik- und Kunstprojekt „Kreativ miteinander!“ (25 Min.). Danach können wir noch gemeinsam in Erinnerungen schwelgen.



Im Oktober 2024

Fr. 25.10.24, 15.00 - 17.00 Uhr veranstaltet die WOG im Vortragsraum der Begegnungsstätte für Ältere „Hirsch“ eine „Chronik in 8 Ordnern über die Aktivitäten der West-Ost-Gesellschaft Tübingen 1986-2024“ und einen Bericht mit einer Präsentation zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Tübingen und Petrosawodsk. Wir stellen Ihnen unsere Bücher, Musik- und Fotoalben sowie Filme in angenehmer Atmosphäre bei Tee und anderen Leckereien vor.

Im November 2024

1. Im November findet im Institut für Fremdsprachen der Staatlichen Universität Petrosawodsk ein Vortrag zum Thema „Deutsche Wissenschaftler und die Russische Akademie der Wissenschaften im 19. Jahrhundert“ im Online-Format statt. Zu diesem Wettbewerbsthema wird Lilia Künstle einen Übersichtsbericht verfassen und im November 2024 eine Vorlesung für die Studierenden des zweiten Studienjahres des Fachbereichs Deutsch und Französisch am Institut für Fremdsprachen der PetrusSU halten. So können sie sich mit dem Schicksal deutscher Wissenschaftler, ihren Interessen und ihrer Forschungsarbeit auf den Expeditionen des 19. Jahrhunderts vertraut machen. Die Studierenden arbeiten selbstständig in kleinen Untergruppen und analysieren eigenständig, wie diese Themen heute interpretiert werden und was sich im Laufe der Geschichte verändert hat. Die Themen sind umfangreich und komplex, aber auch in der heutigen Welt noch sehr relevant. Danach wird die Jury die Arbeiten (Erstellung von Videoclips, Präsentationen und Nachrichtensendungen) auf der Wissenschaftskonferenz im Mai 2025 bewerten.

2. Seit drei Jahren sammeln und bearbeiten die beiden Städtepartnerschaftsvereine Material für ein Buch „Die Formel der Musik von Dmitri Djomin“ über den ersten Vorsitzenden der Freundschaftsgesellschaft Petrosawodsk-Tübingen, das in Geschichten, Essays und Erinnerungen von Freunden und Verwandten von seiner musikalischen Tätigkeit, seiner Philosophie und seinem Geschick bei der Herstellung und Restaurierung von volkstümlichen Blas- und Streichinstrumenten der finnisch-ugrischen Völker erzählt. Das Buch wird voraussichtlich im November 2024 in mehreren Sprachen veröffentlicht.

Im Dezember 2024

So. 08.12.24, 15.00 - 19.00 Uhr veranstalten wir in der Cafeteria der Begegnungsstätte für Ältere

Hirsch das traditionelle Weihnachtsfest der West-Ost-Gesellschaft, zu dem auch Geflüchtete aus der Ukraine herzlich eingeladen sind. Das Fest beginnen wir mit einem interessanten Einführungsvortrag „Die Geschichte der Entstehung und Erhaltung alter Blas-, Streich- und Bogeninstrumente der finnougriischen Volker, die in der Republik Karelien leben“ von Vladislav Demin und Arto Rinne. Um dies alles zu verwirklichen werden uns Vereine, Verwaltungen, Sponsoren und Einzelpersonen tatkräftig unterstützen.

Lilia Künstle und das WOG-Team

[Plakat Sattuma 24](#)

RussoMobil



Dank Spenden und der Förderung durch die Stiftung West-Östliche Begegnungen (Berlin) kann das RussoMobil auch im Schuljahr 2024 - 2025 fahren.

Unsere Lektorinnen und Lektoren werben wieder an Schulen in **Deutschland** und **Österreich** für das Erlernen der russischen Sprache. Wir wenden uns dabei vor allem an die Schülerinnen und Schüler, die demnächst oder schon bald vor der anstehenden Sprachwahl stehen. Doch neben den Einsätzen in Klassenzimmern besuchen wir auch Tage der offenen Tür oder andere Werbeveranstaltungen für das Erlernen der russischen Sprache.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen über den Link:

<https://www.russomobil.de/index/anmeldung.htm>

Wenn Sie also die Arbeit des Projektes RussoMobil gerade in der aktuellen Zeit unterstützen wollen, würden wir uns über ihre Spenden unter dem Stichwort „RussoMobil“ freuen!

Bankverbindung des Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V.:
Deutsche Skatbank Zweignld. d. VR-Bank Altenburger Land eG
IBAN DE89 8306 5408 0005 4143 42 • BIC GENODEF1SLR

Weitere Informationen

Stiftung West-Östliche Begegnungen

Partnerschaftsforum Deutschland-Zentralasien vom 25. bis 27. November 2024 in Berlin.

Das Forum richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, an Initiativen sowie an Interessierte aus Deutschland und den Ländern Zentralasiens. Als Teilnehmende haben Sie Gelegenheit neue Projektpartnerinnen und -partner kennen zu lernen, bestehende Kooperationen zu

stärken und sich allgemein über die deutsch-zentralasiatische zwischengesellschaftliche Arbeit zu informieren. Gern können Sie sich auch mit einem Redebeitrag, z. B. zur Vorstellung eines laufenden Projektes oder einer Projektidee, aktiv einbringen. Schwerpunktthemen sind (1) Frauen und Bildung, (2) Umwelt und Gesundheit sowie (3) Kultur und Soziales. Der Jugendaustausch spielt in allen Bereichen eine übergreifende Rolle.

Das Forum wird organisiert von der Stiftung West-Östliche Begegnungen und gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes und aus Stiftungsmitteln. Die Stiftung fördert zivilgesellschaftliche Projekte, Begegnungen und die Zusammenarbeit zwischen Initiativen aus Deutschland und den Ländern Osteuropas, Zentralasiens, des Südkaukasus und des Baltikums.

[Programmwurf und weitere Info](#)

Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Fotoausstellung „Mütter gefallener Soldaten von Poltawa“ vom 24.9.- 06.10.2024

im Foyer der VHS am Neuen Markt 3 in Leinfelden
Ausstellungseröffnung: Dienstag, 24. September 2024 um 17
Uhr im „Treff Impuls“ gegenüber der VHS

Anlässlich des Muttertages 2024 (der Krieg wütet nun schon länger als zwei Jahre im Land) erstellte die Kulturverwaltung des Dezernates für Kultur, Jugend und Familie unserer Partnerstadt Poltawa/Ukraine diese Fotoserie.

Fast 100 Mütter wurden angefragt, an diesem Projekt teilzunehmen, 19 entschlossen sich, mitzumachen. Für sie war es dadurch möglich, sich nochmals mit ihrer unendlichen Trauer auseinander zu setzen.

Eine Mutter sagte, sie könne sich nicht erinnern, wann sie sich das letzte Mal geschminkt und etwas Hübsches angezogen habe.

Die Portraitfotos wurden unter der Regie der „Verdienten Meisterin der Volkskunst der Ukraine“ Natalia Svyrydiuk fotografiert. Sie stellte die ukrainischen Trachten, Schmuck und Dekoelemente sowie die selbst angefertigten Wickelpuppen zur Verfügung. Diese waren im 19. Jahrhundert fester Bestandteil der Mitgift jeder ukrainischen Frau. Sie bewahrte diese bis zur Geburt ihres 1. Kindes auf und hütete sie wie einen großen Schatz.

Alena Trenina

Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen



Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und Städtepartnerschaftsverein Aachen-Kostroma e.V.

[Einladung zum Diskussionsabend](#) „Don't mention the war!“

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter*innen von zivilgesellschaftlichen Trägern der internationalen Jugendarbeit, Fachkräfte und Engagierte im Jugendaustausch mit Russland und Interessierte.

Am Freitag, 04. Oktober 2024
um 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)
im Centre Charlemagne, Katschhof 1, 52062 Aachen

Bundesweite Friedensdemonstration am 3. Oktober 2024 in Berlin

Nein zu Kriegen!

Nein zu Krieg und Hochrüstung! Ja zu Frieden und internationaler Solidarität

Aufruf (link: <https://nie-wieder-krieg.org>)

BDWO

Termine 2024

(aufgrund aktueller Entwicklungen kann es immer wieder eine Reihe von Veränderungen der Termine, Zeiten und Orte geben)

21.09. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:30 (Präsenz Essen, online)
30.11. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:30 (Präsenz Berlin, online)

Die **BDWO-Rundbriefe** finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://bdwo.de/index/rundbriefe.htm>

Auch weiterhin bieten wir unseren Mitgliedsorganisationen an, über den BDWO-Account Zoom-Konferenzen und Begegnungen mit Ihren Partnern durchzuführen.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin!
Oksana Kogan-Pech, Peter Franke